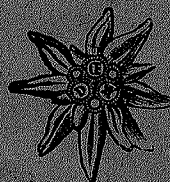


# Sektion Regensburg

---

des Deutschen und  
Österreichischen  
Alpenvereins e. V.



---

Jahresbericht 1934

Jahresbericht 1935

# Jahresbericht

für das Jahr 1934

und für das Jahr 1935

der Sektion Regensburg

des Deutschen und Österreichischen

Alpenvereins

©. V.

## Jahresbericht für das Jahr 1934.

### Allgemeiner Bericht.

Wolken ziehen rastlos, ziehen Tag und Nacht, unaufhörlich wandern sie, ewig sich erfüllend, ewig sich erneuernd. Und dem Tag, den sie begleiten, geben sie das Antlitz. Geben ihm strahlendes Licht und lachenden blauen Himmel oder eintöniges Grau, und die Melancholie strömenden Regens. Sturm und Gewitter wandern mit den Wolken und Nächte voll heimelig schimmernden Sternenglanzes geben sie frei oder hüllen alles Sein in dicke, satte Finsternis.

So wie die Wolken ziehen, wandern auch Tage und Nächte, reihen sich zu Wochen und Monden, bilden das Jahr, und das Geschehen, das sie gebären, gibt dem Jahr das Antlitz. Dieses Geschehen, das sie bergen, formt sich zur Erinnerung, die freudig unser Herz schneller schlagen läßt, oder die Sinn und Gemüt bedrückt, wenn sie als unangenehmes oder gar schreckliches Geschehen in uns weiterlebt. So kraftvoll kann die Erinnerung bedeutungsvoller Ereignisse sich in die Seele der Menschen prägen, daß sie von Geschlecht zu Geschlecht weiter getragen zur Geschichte wird.

12 Monate liegen hinter uns. Deutschland unser Vaterland ist wach. Die unerhörten Anstrengungen aller ehrlichen aufbauwilligen Kräfte vereint am Werk unter der energiegeladenen, zielbewußten Leitung unseres Führers Adolf Hitler geben diesen 12 Monaten das Geschehen, das sie zur Geschichte werden läßt. Auf allen Gebieten des Lebens, der Wirtschaft und des Rechts tobte dieser Kampf um die Zukunft eines Volkes, um die Freiheit der deutschen Seele und die Schaffung einer Existenzmöglichkeit für jeden Volksgenossen. Fürwahr ein mit Arbeit und Schaffen reich gesegnetes Jahr ist von uns gegangen.

Auch die deutschen Bergsteiger waren nicht müßig. Nach Schaffung einer anerkannten Dachorganisation, dem „Deutschen Bergsteiger- und Wanderverband“, galt das ganze Streben, die Arbeiten und Ziele aller deutschen Bergsteiger- und Wanderverbände auf einen Nenner zu bringen. So entstand eine Interessen- und Arbeitsgemeinschaft, deren Wirken von Erfolg gekrönt sein muß.

Eines aber stimmt uns traurig: Versagt blieb uns auch 1934 das Bruderland Oesterreich. Berg reiht sich an Berg in seinen Grenzen; verschlossenes Land. Tausend Wünsche, unermessliche Sehnsucht füllen das Herz wohl jeden deutschen Bergsteigers nach diesen Gipfeln. Auch drüben fällt es vielen schwer zu glauben an den unseligen Hader, der eine Mauer baut zwischen Bruder und Bruder. Still und verlassen ist dieses Land geworden, in dessen Wänden und Grotten reichsdeutsche Jugend einst ihren



Mut und ihren Trost gezeigt. Manches deutsche Jungenherz ist dort in schwerem Ringen um einen stolzen Gipfel mannbar geworden. Einsam und verlassen liegen die Hütten und Hüttengebiete reichsdeutscher Sektionen, gleichsam versenkt in einen Dornröschenschlaf.

Auch unsere Hütte und unsere Berge sind verschlossenes Land geworden. Nur kurze Zeit währte die Freude, die das neue Arbeitsgebiet uns bereitete. Die Nutzung dieses Kapitals, das uns all das Schaffen, die ganzen Sorgen und die unermüdlige Arbeit des Sektionsausschusses in Form unserer Hütte schuf, ruht. Diese Tatsache gab den Anlaß zur ernstesten Lage der Sektion. Wird der Mitgliederschwind auch durch den Beitritt vieler Skiateilungsmitglieder zur Sektion etwas verschleiert, so können wir trotzdem ernstliche Bedenken nicht verwinden. Der Stand von 581 Mitgliedern berechtigt zu der Bitte: Halten Sie doch der Sektion in diesen hoffentlich nicht lange währenden niedrigen Zeiten die Treue so, wie die Sektion und deren Ausschuß Ihnen in guten Tagen die Treue hielt und Ihnen in unermüdliger Arbeit ein neues Heim schuf in Tirols herrlicher Bergwelt. Unerreichbar ist freilich z. Zeit dieses Heim, aber egoistisch und eigennützig ist der, der wegen dieser Tatsache der Sektion die Treue bricht. Undeutsch ist solches Verhalten und unwürdig eines Bergsteigers, den die Berge Sinn und Zweck echter Kameradschaft gelehrt haben.

Mit um so größerer Verehrung und Liebe können wir nach diesem Gedankengang jener Mitglieder gedenken; die der Tod von uns nahm. Unbeirrbar standen sie zur Sektion in guten und schlechten Tagen, hielten das Band der Kameradschaft fest und wenn sie auch nicht mehr unter uns weilten, die Verbindung zu ihnen soll nicht gelöst sein für ewige Zeiten. Im Folgenden hören Sie die Namen dieser Getreuen:

Hilgard Julius, Oberingenieur, Hamborn  
v. Carnap Otto, Bürochef, hier  
Emslander Fritz, Kommerzienrat, hier  
Pleher Josef, Hofjuwelier, hier  
Hartdegen Fritz, Oberpostmeister, Schwandorf.

Die gleiche Treue und Anhänglichkeit bewiesen unsere mit dem silbernen Edelweiß für 25jährige Mitgliedschaft ausgezeichneten Jubilare, die Herren:

Albrecht Albert, Fabrikant, hier  
Becher Adrian, Großhändler, hier  
Ehrlinger Sigm., Reichsbahninspektor, hier  
Fritsche Richard, Postamtman, hier  
Kappelmeier Wilhelm, Juwelier, hier  
Schröder Franz, Notar, hier  
Zerr Karl, Bankdirektor, Kommerzienrat, hier  
Späth Max, Fabrikbesitzer, Kommerzienrat, Waldmünchen.

Sogar für 50jährige Mitgliedschaft konnten wir dem Herrn Eugen v. Zöllner, Generalleutnant a. D., Berlin, durch die Verleihung des goldenen Edelweißes danken. Der Sektionsausschuß wird die Treue all

dieser Männer durch tatkräftigste Arbeit zum Wohle der Sektion zu vergelten suchen.

Die wahrlich nicht geringen Arbeiten, die den Sektionsausschuß beschäftigten, wurden in 4 Beiratsitzungen erledigt. Die Hütte brachte manchenmal ernste Sorgen in diese Sitzungen. Unser Hüttenwart Herr Stadtamtman Brandstetter meisterte mit altgewohnter Umsicht und Tatkraft alle Schwierigkeiten in der durch die Verhältnisse gegebenen Weise. Eine geringfügige Entschädigung für das verschlossene Hüttengebiet boten unseren Mitglieder die durchwegs hochwertigen Vorträge, die den Winter durch stattfanden. Die Vortragenden erhielten in der hiesigen Presse stets vollste Anerkennung und sehr gute Beurteilung.

Im Folgenden hören Sie die Namen der Vortragenden und die Themen der Vorträge.

20. Februar 34. Dr. ing. Gustav Haber, München, „Kartwendelgrate“.  
13. April 34. Edelweißfest, bei dem unsere Edelweißjubilare geehrt wurden.  
25. Oktober 34. Herr Eduard Galtzer, Schwabach, „Gipfel im Herbstlicht“.  
28. November 34. Herr Eduard Salisto, Bezirksoberrichter. Obermenzing, „Bergerinnerungen“.

Der Besuch dieser Vorträge war fast immer gut, und unsere Mitglieder haben sich manche Anregung dadurch geholt, oder wurden erinnert an glückliche Stunden eigenen Bergerlebens.

Die Bücherei wurde im Jahr 1934 nur sehr wenig in Anspruch genommen, nur 23 Mitglieder entlehnten Bücher und Karten in geringer Zahl. Nur 110 Bücher und Führer, 45 Karten und Panoramen wurden entlehnt. Es besteht deshalb keine Notwendigkeit, die Abgabezeiten zu erweitern, die jetzige Regelung, d. i. jeden 1. und 3. Mittwoch des Monats von 1¼ bis 2½ die Bücherei offen zu halten, ist vollkommen genügend.

Neuanschaffungen wurden folgende gemacht: „Die Skiparadiese der Alpen“, Dr. Dreher, „70 Jahre im Rucksack“, und verschiedene Zeitschriften, Führer und Karten.

Herr Oberstudientrat Ramsauer hat der Bücherei einige Panoramen und Bücher, Herr Adam Göb und Frau Oberregierungsrat Hauck verschiedene Bände der Zeitschrift des D. O. U. B. und Herr Studienprofessor Vogl 5 Bände des Führers „Von Hütte zu Hütte“ geschenkt, wofür an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen sei.

Auch der Gräfl. von Dörnberg'schen Waisenfondsstiftung sei an dieser Stelle herzlich gedankt für die kostenlose Ueberlassung des Raumes für unsere Sektionsbibliothek.

### Skiateilung.

In unserer Skiateilung herrschen endlich vollkommen geordnete Ver-

hältnisse. Alle Skiateilungsmitglieder, die Zahl beträgt z. Zt. 98, sind jetzt Sektionsmitglieder geworden. Durch diese Vorschrift, die in den Satzungen des D. S. W. B. enthalten ist, hat die Skiateilung zwar ca. 50 Mitglieder verloren, die Sektion jedoch gewonnen. Die Zusammenkünfte der Abteilung fanden dieses Jahr in Form eines Stammtisches statt, dem ein stärkerer Besuch zu wünschen wäre. Im laufenden Jahr fanden im Rahmen der Abteilung 2 Lichtbildervorträge statt, die beide von Abteilungsmitgliedern gehalten wurden. Es sprachen

Herr Hans Lanig „Bergfahrten und Erstersteigungen in Korsika“.

Herr Jos. Holzer „Skitouren in den Radstätter und niederen Tauern“.

Den Herren, die sich in uneigennützigster Weise zur Verfügung stellten, sei im Namen der Abteilung und der Sektion der herzlichste Dank gesagt.

Am 31. Januar 34 fand in den beiden Nebenzimmern des Restaurants „Zur Ostentallee“ der herkömmliche zünftige Faschingsabend statt, an dem sich ein lustiges Böltchen bei Tanz und Sang aufs Beste unterhielt. Allen, die zum Gelingen dieses Abends beitrugen, sei bestens gedankt. Führungstour fand nur eine statt, die Beteiligung war gut. Unseren Fahrwarten ebenfalls besten Dank.

Der Besuch der Skihütte auf den Firstalmen im Schlierseer Winter-sportgebiet war im Großen und Ganzen gut. Es sei hier darauf aufmerksam gemacht, daß auch die Sektionsmitglieder ihren Skurlaub oder Feiertage auf der Hütte verbringen können, und von der Skiateilung dazu herzlichst eingeladen sind. Ob. Anmeldungen, die vor dem Besuch der Hütte unbedingt erfolgen müssen, erbittet die Abteilung an den Abteilungsleiter Herrn Stadtamtman Brandstetter, Rastiansplatz 3/II.

Vor der Bericht über die Skiateilung geschlossen sei, müssen wir jenes Mannes gedenken, der jahrelang die Geschicke der Abteilung leitete, Herrn Oberinspektor Wenninger. Infolge Versetzung durch seinen Beruf bedingt, verloren wir in ihm einen tatkräftigen und zielbewußten Leiter der Abteilung, einen frohen, allzeit gutgelaunten Freund und einen treuen stets zuverlässigen Kameraden. Der Dank, der ihm gilt, für Alles, was er im Laufe seiner Tätigkeit geleistet, sei ihm versichert in Form steten Gedenkens.

### Jugendgruppe.

Der Bestand im Jahre 1934 war im Durchschnitt: 18 Jugendliche im Alter von 12–18 Jahren und 20 Jugendliche, Jungmänner im Alter über 18 bis 25 Jahre.

Erst nach Inkrafttreten des Vertrages zwischen dem Reich-sportführer einerseits und dem Reichsjugendführer andererseits vom 25. Juli 1934 war wieder an eine geregelte und segensbringende Tätigkeit innerhalb unserer Jugendgruppe zu denken. Infolge der bis zu diesem Vertrage bestehenden Unklarheit über die Art und Weise des Verhältnisses unserer Jugendgruppe und Jungmannschaft einerseits und des Jungvolkes und der Hitlerjugend andererseits mußte die Tätigkeit innerhalb unserer Jugendgruppe in sehr beschränkten Grenzen bleiben.

**Alpenwanderung:** Unserer bewährten Tradition entsprechend wurde in der Zeit vom 12. August bis einschließlich 23. August eine Alpenwanderung ausgeführt und zwar mit Rücksicht auf die immer noch bestehende Grenzsperrung und aus Sparsamkeitsrücksichten größtenteils mit dem Fahrrad. Führer waren: für die Jugendgruppe Herr Studienprofessor Dobmayer — Begleiter Herr Hauptlehrer Pflügel; für die Jungmannschaft Herr Studienrat Hofmann — Begleiter Herr Lehrer Bieglmeier. Teilnehmer: Jugendliche 11; Jungmänner 4. Die Wanderung ging über Augsburg — Memmingen — Lindau — Immenstadt nach Oberstdorf — Rappenseehütte — Heilbronnweg — Hohes Licht — Rempthnerhütte — Brinz Luitpoldhaus — Laufachereck — Nebelhorn — Oberstdorf; mit Rad über Immenstadt nach Schwangau — Schloß Neuschwanstein — mit Rad nach Oberammergau — Passionspiel — Ausflug nach Ettal und Linderhof — mit Rad nach München und mit der Bahn heim. Die Jungmännergruppe trennte sich in Lindau von der Jugendgruppe, machte im allgemeinen die gleiche Hochwanderung wie die Jugendgruppe, bestieg jedoch dabei einige schwerere Gipfel, wie den Hochvogel und ging den Jubiläumsweg.

**Feste und Vorführungen:** Mit Rücksicht auf die vor der Tätigung des obigen Vertrages zwischen den zwei Reichsführern bestehenden unklaren Verhältnisse konnte die Jugendgruppe leider nicht in dem gewünschten und allseits gern gesehenen Maße ihre sonst üblichen kleinen und bescheidenen Feste und Vorführungen abhalten und hat sich die Jugendgruppe daher nur am Edelweißfest der Sektion in bekannter Weise beteiligt.

**Ludwig Hanisch-Hütte auf dem Hanjelberg.** Diese Sektionshütte hat wie bisher unserem jungen Nachwuchs zu den üblichen Zusammenkünften, leichten Klettereien und sonstiger alpiner Tätigkeit gedient und wurde fleißig und gerne besucht. An Arbeiten wurden die notwendigen Ausbesserungen an den Wegen und in der Hütte selbst geleistet. Die festgelegte Hüttenwacht zur Aufsicht auf der Hütte und Betreuung derselben wurde vorchriftsmäßig durchgeführt und zwar von je einem Herrn und 1 Jugendgruppier und 1 Jungmänner.

**Chronik der Jugendgruppe:** Dieselbe, in der das Leben und Erleben der Jugendgruppe in Wort und Bild durch die Jungens festgehalten wird, ist ununterbrochen und mit rührender Hingabe geführt worden und besitzt bereits 5 in Brachteinbänden gebundene Bände, während der 6. Band fertig zum Einbinden bereit steht.

Die Jugendgruppe wird dem Wunsche unseres Führers Adolf Hitler und des Reichsportführers von Tschammer und Osten entsprechend, zur Heranziehung eines jungen deutschen und tüchtigen Nachwuchses an ernstern Bergsteigern im Geiste und im Sinne unseres Wahlspruches „Liebe zur Heimat, Volk und Vaterland“ herangebildet, herangezogen und von ihren Führern betreut.

Bei dieser Gelegenheit sei allen denjenigen Herren, die in aufopfernder, selbstloser Weise sich der Jugendgruppe widmeten und auch

fernerhin widmen wollen, der herzlichste und aufrichtigste Dank der Sektion gesagt.

Noch einer hervorragenden Leistung müssen wir gedenken: Unser langjähriges Mitglied, Herr Major Schmitz, war in hervorragender Weise an der Erbauung der Bergwachtdiensthütte auf der Hochalm am Fuße der Alpspitze beteiligt. Die Hütte wurde voriges Jahr durch Herrn Staatsminister Esser eingeweiht, und Herrn Major Schmitz bei dieser Gelegenheit vollste Anerkennung seiner großen Leistung zuteil.

Sie haben nun gehört vom Wirken und Schaffen der Sektion und ihrer Unterabteilungen im Jahre 1934, das nun hinter uns liegt. Reich war das Jahr an Freud und Leid. Viel Arbeit und große Sorgen begleiteten diese 12 Monate. Den Herren, die sie meisterten, gebührt der Dank aller Mitglieder und diesen Dank können wir nur bezeugen durch stete Treue und ernste Mitarbeit. Und wenn wir nach dem Sinn und Zweck dieser Arbeit und dieses Schaffens forschen, dürfen wir nicht suchen im lauten lärmenden Getriebe des Alltags, im hastenden Leben einer Stadt. Nein hinaus müssen wir gehen in die Natur, dorthin wo sie am größten und reinsten ist. Mit Ragelschuh und Rucksack müssen wir in unsere geliebten Berge ziehen, mit einem Herzen, das gläubig ist und rein von Stolz und Eigendünkel. Haber, Haß und Genuß müssen drunten bleiben im nebligen Grau der Täler und der Ebene. Nur dann wird der Geist der Berge in uns wach, dann zieht der Friede ein in Herz und Gemüt und dann wird uns leuchten ein Licht, das strahlender und wärmer als die Sonne unsere kalten Tage erfüllt. Das Licht, das die Gipfel der Berge in uns entzündet, der Berge, denen unser Sinnen und Trachten gilt, und die uns beschenken ein Großes, das unser ganzes Sein verschönt.

Berg Heil!

### **Bericht über die Mitgliederversammlung für 1934 am 11. Januar 1935 im Bischofshof.**

Der Sektionsführer, Herr Oberingenieur Hanisch, begrüßt die 38 erschienenen Mitglieder und dankt für ihr Erscheinen. Er stellt fest, daß die Versammlung satzungsgemäß einberufen wurde und daher beschlußfähig ist. Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen gedenkt er der 4 deutschen Bergsteiger, die am Nanga Parbat durch ihr Streben nach dem stolzen Gipfel den Tod fanden. Durch eine Trauerminute werden diese Helden der Berge geehrt. Sodann bringt der Schriftführer Mühl den Geschäftsbericht für 1934 zum Vortrag. Der Schatzmeister, Herr Stadtammann Brandstetter, erstattet den Kassenbericht für 1934. Herr Oberinspektor Löbl, der mit Herrn Lickleder die Kasse geprüft hat, teilt der Versammlung mit, daß alles in schönster Ordnung ist und daß die Rechnung stimmt, worauf dem Schatzmeister einstimmig die Entlastung erteilt wird. Der von Herrn Brandstetter für 1935 erstellte Voranschlag findet ebenfalls die einstimmige Billigung der Versammlung, worauf der Kassier einige Erläuterungen zu diesem Voranschlag gibt. Schriftliche Anträge sind keine eingelaufen. Herr Oberst Wschenauer bringt einen mündlichen Antrag: Bei unseren Vorträgen soll von Nichtmitgliedern ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben werden. Der Antrag wird nach kurzer Aussprache abgelehnt. Herr Brandstetter als Hüttenwart erstattet noch einen Bericht über unsere Hütte im Jahre 1934, worauf der Sektionsführer Herr Hanisch die Versammlung gegen 21 Uhr 45 schließt.

## Jahresbericht für das Jahr 1935

Wieder ist der Tag gekommen, an dem Ihnen verehrte Sektionsmitglieder der Ausschuß der Sektion Regensburg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins Rechenschaft geben wird über ein vergangenes Jahr, über das Jahr 1935. Dieses Jahr war das 65. seit der Gründung der Sektion Regensburg. Wohl gleichen sich die Abschnitte, die Jahre, aus denen sich diese Zeitspanne zusammensetzt in ihrem Umfang in ihrer zeitlichen Begrenzung auf das Genaueste. Aber welche Fülle von Geschehnissen aller Art, von bedeutenden und unbedeutenden Ereignissen und Begebenheiten geben jedem dieser 65 Jahre ein vom andern vollkommen verschiedenes Gepräge. Die einen gleichen einem munteren Bergquell, indem sie dauernd frohes Leben und sprudelnde Geschäftigkeit ans Licht der Gegenwart brachten. Andere gleichen einem tosenden und schäumenden Wildbach. Die in wildem Strudel und tosender Gewalt sich überstürzenden Ereignisse füllen diese Jahre und leben in der Erinnerung als Zeiten unheilvollen und übermächtigen Geschehens. Manche Jahre aber gleichen einem stillen Bergsee, der in weihoboller Unberührtheit in die sonnengoldene Lichtfülle eines Sommertages blinkt, dessen glatter Spiegel nur bewegt wird vom leichten Spiel des Bergwindes oder nur ganz kurz getrübt vom Sturm eines heraufziehenden Hochgewitters. Leicht ist es und verhältnismäßig einfach zu berichten über den Inhalt und das Leben der Jahre, die dem Quell und dem Wildbach gleichen. Ungleich schwerer aber ist es, die stillen Geschehnisse, ja selbst die Heimlichkeiten der scheinbar unbewegten Zeit, als die sich auch das Jahr 1935 der Erinnerung darstellt, in lebendiger Weise in die Gegenwart zu versetzen, damit uns ein anschauliches Bild erstebt von der Bedeutung und dem Inhalt des Jahres, das uns jüngste Vergangenheit ist.

Die größte Freude, die uns zuteil wurde, war die Tatsache, daß das Jahr 1935 erneut bewiesen hat, daß Deutschlands Jugend und vor allem die deutsche Bergsteigerjugend zu den besten der Welt zu zählen ist. Der große bergbegeisterte holländische Schriftsteller Henry Hoed prägte den Ausspruch: „Völker wurden groß und mächtig durch die Abenteuerlust ihrer Söhne — Völker gingen zugrunde und traten ab, weil ihre Kinder die Lust am Abenteuer und die Freude an der Gefahr verloren“. An diesen Worten gemessen brauchen wir nicht bange zu sein um die Zukunft unseres Volkes, denn was sich deutsche Bergsteiger im Jahre 1935 in den Fels- und Eismänden der Alpen und außeralpiner Bergzüge erkämpften, gehört zu den großartigsten Leistungen der Bergsteigerei seit ihren Anfängen. Ich erwähne in diesem Zusammenhang die hervorsteckendsten Taten: Die erste Begehung der Grandes Jorasses Nord-

wand, der jahrelang beißumstrittenen Fels- und Eismauer im Mont Blanc-Gebiet und ihre verschiedenen Wiederholungen. Ferner die Wiederholungen der Matterhorn-Nordwand, der Nordwand der Großen und Westlichen Zinne, und nicht zuletzt die großartigen Leistungen der Alpenvereinsjüngmänner im Kaukasus. Außerdem gelangen deutschen Bergsteigern eine Fülle von schwersten und schweren Erstlingsfahrten in allen Teilen der Alpen und anderer Gebirge. Diese Leistungen erstanden aus einem Kraftgefühl ohnegleichen und aus reinem unbefchwerten Idealismus mit den geringsten materiellen Mitteln, oft sogar unter größten finanziellen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten.

Ganz groß waren auch 1935 wieder die Leistungen des Alpenvereins und seines Hauptausschusses. Trozdem ein Berg von Schwierigkeiten sich jeder zielbewußten Arbeit entgegenstellte, gelang es, am Werke des Alpenvereins weiterzubauen und Erfolge zu erzielen, die trotz oder gerade wegen dieser Schwierigkeiten sehr bedeutend genannt werden müssen.

Wenn wir uns nun von diesem großen äußeren Rahmen, der sicherlich von Interesse für jedes Alpenvereinsmitglied ist, zum Leben der Sektion wenden; so ist es ebenso natürlich als verständlich, daß sowohl Arbeiten als auch Erfolge im Jahre 1935 sich gegenüber diesen aus dem Alltäglichen besonders hervorragenden Begebenheiten in wesentlich bescheideneren Grenzen halten.

So waren 3 Ausschüßzungen nötig, um die Dinge zu beraten und über sie zu entscheiden, die von besonderer Wichtigkeit für die Sektion und deren Bestand waren. Der Hauptteil der Sorgen und Mühen fällt naturgemäß auf unsere Hütte bzw. auf unser Arbeitsgebiet und auf die Wegbauten in demselben. Unser Hüttenwart, Herr Stadtammann Brandstetter, hat mit Liebe und Hingabe diese Schwierigkeiten zu meistern verstanden. Ihm gilt vor allem der Dank der Sektion für die Erhaltung und Mehrung ihres Eigentums.

Die Mitgliederzahl hat sich auch im vergangenen Jahre etwas verringert. Sie beträgt 566 gegen 581 des Vorjahres.

Der Tod hielt auch 1935 seine Ernte in unseren Reihen. An dieser Stelle müssen wir auch jener gedenken, die auszogen zu froher Bergfahrt zu mutigem Wagen, die aber im Kampf mit übermächtiger Naturgewalt, im Ringen um Berg und Gipfel nicht den Sieg feiern konnten, den wir alle schon oft erkämpft, und den wir noch tausendmal ersehnen. Sie alle, ebenso wie die Toten der Sektion Regensburg, blieben einem stolzen Ideal, einer herrlichen Idee treu bis zum Letzten bis zum Ende.

Die Mitglieder:

Karner Adalbert, Reichsbahnammann, Augsburg,  
Kerschsteiner Franz, Instrumentenfabrikant hier,  
Niedermeier Andreas, stud. theol. hier,  
Schwarz Christian, Kaufmann hier,  
Dr. Seib Georg, Justizrat hier,  
Weigert Sophie, Privatsekretärin hier,

sind im Jahre 1935 für immer von uns gegangen. Wie all die anderen,

die der Berg aus frohem Leben riß, werden sie nie vergessen sein, solange es bergbegeisterte Menschen in Regensburg gibt.

Die größte Dankbarkeit müssen wir auch jenen Mitgliedern entgegenbringen, die die lange Zeit von 25 Jahren der Sektion die Treue hielten. Sie geben uns die Kraft, trotz schwerster Zeit nicht den Glauben zu verlieren an unserem Werk. Sie möchten denen ein leuchtendes Vorbild sein, die glauben, wegen der Grenzsperrung trotz finanzieller Leistungsfähigkeit aus der Sektion austreten zu müssen. Unsere Jubilare haben 25 Jahre lang, in diesem Zeitraum schalteten sich doch wirklich schlechte und ungünstige Jahre, ich denke z. B. nur an die Zeit des Weltkrieges, Kraft und Rückhalt gegeben, die sie befähigten, das wieder aufzubauen und zu erreichen, was uns ungnädiges Geschick zerstört und entrisen hat.

Die Herren

Graber Karl, Großhändler, München,  
Wehstein Hans, Tierarzt hier,  
Zintgraf Otto, Reichsbahnoberrat hier,

bitten wir auch weiterhin in Treue zu uns zu stehen. Wir alle aber wollen versuchen, diesen Jubilaren der Treue nachzustreben.

Den Vorträgen des Winterhalbjahres gehörte auch diesmal das Interesse unserer Mitglieder und eines ziemlich großen Kreises bergbegeisterter Zuhörer. Sämtliche Vorträge standen auf beachtlicher Höhe, fanden jedoch nur von einem Teil der hiesigen Tagespresse die gebührende Beachtung. Trotzdem stets die aktuellsten und interessantesten Themen zum Vortrag gelangten, war es trotz größter und ausdauerndster Bemühungen und trotz der staatlich anerkannten kulturellen und wirtschaftlichen Bedeutung des Alpenvereins nicht möglich, diesen Teil der hiesigen Presse für unser Wirken und Schaffen zu interessieren oder gar zu begeistern.

Im Nachfolgenden gebe ich Ihnen die Vortragenden und die von ihnen behandelten Themen bekannt.

- 11. Jan. 35 Herr Peter Mühlritter, Trostberg: „Deutsche am Nanga Parbat“.
- 21. Febr. 35 Herr B. Chr. Mosl, Wartenberg: „In den Bergen der 300 Seen“.
- 20. März 35 Herr Georg Zahn, Nürnberg: „Sturmfahrten im Berner Oberland“.
- 11. April 35 Edelweißfest mit Vortrag von Herrn Studentrat Dr. Günther, hier: „Rund um Mittenwald“.
- 20. Okt. 35 Herr Ed. Galsterer, Schwabach: „Wandern heißt Leben“.
- 18. Nov. 35 Herr Ost. Rühlken, Nürnberg: „Romantisches Bergland“.

An der geringen Benützung der Bäckerei, hauptsächlich der Führer und Karten, merkt man die schlimme Wirkung der Grenzsperrung und der Devisennot. Das Interesse für Bergsteigen liegt bei ganz Wenigen.

Die Bäckerei wurde nur von 19 Mitgliedern der Sektion in Anspruch genommen. Es wurden 21 Führer, 14 Karten und 74 verschiedene Werke verlangt.

Bei der geringen Benützung wurde von einer Erhebung einer Leihgebühr für länger als 4 Wochen benützte Werke abgesehen. Die Rückgabe verzögert sich seitdem in solchem Maße, daß fast jeder Entleiher nach 10 bis 12 Wochen gemahnt werden muß, die Werke zurückzugeben. Es wird wohl die Notwendigkeit wieder eintreten, die Leihgebühren, wie festgesetzt zu erheben, wenn allzulange mit der Rückgabe gezögert wird.

Neu angeschafft wurden: Jahrbuch D. Oe. A.-B., Mitteilungen D. Oe. A.-B., Bergsteiger, D. Alpenzeitung, Oe. Alpenzeitung, Jahrbuch S. A. C. Winter und Oberpfalz.

Herr Zollfinanzrat Schmittler stiftete das Werk „Die Erschließung der Ostalpen“ in 3 Bänden, wofür an dieser Stelle herzlichst gedankt sei.

Die Bäckerei befindet sich in Kumpfmühlerstr. 2 und ist den 1. und 3. Mittwoch im Monat geöffnet.

### Sti-Abteilung.

Die Sti-Abteilung zählte im vergangenen Jahr 90 Mitglieder. Der Besuch der wöchentlichen Zusammenkünfte ließ wahrscheinlich wegen der vielen durch Apelle und sonstige parteiamtliche Verpflichtungen bedingten Abhaltungen zu wünschen übrig. Das sportliche Leben der Abteilung erlebte 1935 einen ansehnlichen Aufstieg, der zu den schönsten Hoffnungen für die Zukunft berechtigt. 6 Führungsturen von den Fahrwarten Petschenik und Holzer geleitet gaben unseren Mitgliedern Gelegenheit, unter kundiger Führung die winterlichen Schönheiten des Bayerwaldes auf schneidiger Fahrt kennen zu lernen. Die Beteiligung an diesen Führungsturen war stets gut. Am 20. Januar 35 fand in Eisenstein ein Skikurs für Anfänger statt. Nach mehrjähriger Unterbrechung beteiligte sich die Skiabteilung erstmalig wieder an den Bayerwaldmeister-schaften und zwar mit ausgezeichnetem Erfolg. Die Herren Dr. Büchl und Bräu belegten in der Kombination den 3. und 13. Platz. Herr Büchl erreicht dabei im Lang- und Sprunglauf zweimal den 4. Platz und hat sich mit diesen Leistungen die Klasse I erkämpft. Eine Staffel der Abteilung beteiligte sich auch am großen Staffellauf des Bayerwaldstigaues in der Besetzung Dr. Zacharias, Gunther Lehnert (vom Skiklub Regensburg), Bräu und Dr. Büchl als „Regensburger Stadtstaffel“. Unglückliche Umstände, zweifacher Stibruch, verhinderten einen fast sicher scheinenden Erfolg trotz heroischen Kampfes dieser Mannschaft. Dieselben Abteilungsmitglieder beteiligten sich auch an einer Ostmark-Verbeberanstaltung in Lam und waren dort mit 1. und 2. Plätzen erfolgreich. Einen Wunsch hegt die Skiabteilung und zwar mit guter Berechtigung: der Sektionnachwuchs muß das Skilaufen unbedingt in der Skiabteilung der Sektion erlernen, denn nur so kann es gelingen, die Erfolge der Abteilung fortzusetzen und brauchbaren Nachwuchs heranzuziehen.



Von den gesellschaftlichen Veranstaltungen der Abteilung sind zu erwähnen: Lichtbildervorträge der Herren:

Josef Holzer: Skizuren in den Radstätter Tauern.

Stadtamtmann Brandstetter: Die neue Regensburger Hütte und ihr Gebiet.

Christian Riedel: Skizuren im Berner Oberland.

Außerdem fand am 15. Febr. 35 ein zünftiger sehr gut besuchter Faschingsabend im 1. Stock des Münchner Hofes statt.

Die Skihütte der Abteilung wies trotz des anfänglich sehr schnee-armen Winters einen sehr guten Besuch auf.

Herr Petschenik, das langjährige Ausschussmitglied der Abteilung, schied infolge beruflicher Veränderung aus dem Ausschuss der Abteilung. Für seine treue Mitarbeit an den Zielen der Sektion und der Abteilung sei ihm an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen.

### Jugendgruppe.

Die Zahl der Jugendlichen unter 18 Jahren beträgt gegenwärtig 34 (31 und 3 Jungmannen). Davon gehören 28 der Oberrealschule Regensburg an. Das ist zu verdanken einmal dem Wohlwollen, das Herr Oberstudienrat Bongraz der Jugendgruppe entgegenbringt und dann Herrn Studienrat Nestl, der als Jungbannführer wiederholt die Erlaubnis gab, daß sich Mitglieder des J.B. an einer Samstagwanderung der Alpenvereinsjugend beteiligten.

Außer einigen Samstagwanderungen in die Umgebung Regensburg, so nach Kelheim, nach Reichenbach im Regental, wurde eine größere Pfingstfahrt gemacht. Es ging mit dem Rad über Deggendorf, Niederallteich nach Passau. Eine besondere Auszeichnung war, daß Herr Domorganist Dunkelberg nach dem Konzerte auf der Domorgel der Jugendgruppe den Spieltisch derselben erklärte. Die Fahrt fand ihren Abschluß in Schweiflberg. Das herrliche Bad in der Bils bildete wie immer für die Jugendlichen einen Glanzpunkt.

Die Alpenfahrt, an der sich 14 Mitglieder beteiligten, ging heuer, nachdem im Vorjahre die Allgäuer Alpen gewählt worden waren, ins Berchtesgadener Land. Am 4. August fuhr die Gruppe mit dem Rad von Landsbut nach dem einzig schön gelegenen Wasserburg, von da vorüber am Chiemsee nach Traunstein, weiter über Reichenhall nach Berchtesgaden. Hier wurde die eigentliche Alpenwanderung eingeschaltet. Von der Salet-Alm am Königssee wird steil aufgestiegen zum Rärlingerhaus, das den Ausgangspunkt für die Besteigung des Funtenseetauern 2578 m bildet. Schwindelfreiheit und Trittsicherheit kann auf dem völlig ungeführten Steig erprobt werden. Auch die neuen Teilnehmer bestehen die Probe ausgezeichnet. Das zweimalige Uebernachten im Schutzhause, dessen Wirt außerordentlich freundlich zur Gruppe ist, läßt frohe Hüttenabende erleben. Den Abstieg macht ein Teil durch die Saugasse, der andere unter Führung des Jungmannen Wachter Franz durch das Wimbachtal.

Nach der dreitägigen Fußwanderung tut der Sonntag als Ruhetag in Berchtesgaden mit Einfahrt ins Bergwerk und Ausflug in die Ramsau und an den Hintersee sehr gut. Der nächste Uebernachtungsort ist Burg hausen mit unberglichem Morgenbad im warmen See.

Die Führung hatte wie bei den anderen Wanderungen der Jugendgruppenführer Dobmayer.

Im Mai erfreute sich die Jugend an einem frohen Zusammensein in der Ludwig Hanisch-Hütte und bei Berghammer in Oberndorf. Maistrunk und eine reiche Bückelfeinerpartie stammten zum größeren Teile aus Spenden von Jubilaren beim Edelweißfest, insbesondere von Herrn Dr. Wehstein. Die Jugend wirkt beim Edelweißfest jeweils mit.

Am 19. Dezember hielt Herr Oberingenieur Hanisch im Obermünsterfaale einen Lichtbildervortrag „Drei Erlebnisse“, das große Erdbeben in Chile 1906, eine Erstbesteigung in der chilenischen Cordillere und der Bau der Hütte auf dem Hanselberge. Außer den Jugendlichen besuchten diesen Vortrag viele Eltern der Schüler, Professoren und Ausschussmitglieder der Sektion.

Versammlungen wurden nach Bedarf im Bischofshof gehalten. Außer der Jugendgruppe beteiligten sich stets Herr Oberingenieur Hanisch, Herr Georg Wismath, Herr Hans Kobler, wiederholt auch Herr Studienrat Hofmann. Herrn Mahr, Pächter des Bischofshofes, gebührt besonderer Dank für die Bereitstellung eines Zimmers und zwar kostenlos. In Zukunft soll alle 4 Wochen eine Zusammenkunft gehalten werden. Es wäre höchst dankenswert, wenn das eine oder andere Mitglied der Sektion der Jugend Freude und Nutzen bringen würde durch Mitteilung von Erfahrungen im Alpinismus.

Durch Bemühung und Anordnung des unermüdblichen Herrn Hanisch konnten notwendige Ausbesserungen und Verschönerungsarbeiten an der Hütte auf dem Hanselberg vorgenommen werden. Die Decke im Aufenthaltssaal wurde erneuert, das Dach ausgebessert, Fenster und Türen wurden gestrichen, neue Vorhänge und Tischdecken, neue Matratzen angeschafft, eine davon wurde gestiftet. Ein Hüttenweg wurde angelegt. Ein treuer Helfer ist bei allen Arbeiten Herr Wismath, auch Wachter Franz, Wiesneth und Schmid Walter opferten dazu Ferientage.

Die Hüttenwacht am Sonntage, zu welcher Herr Wismath seit langem eine musterhafte Ordnung anlegt und vielfältig, wurde im allgemeinen eingehalten. Es sind darin bezeichnet alle Freunde und Mitarbeiter in der Jugendgruppe, außer Herrn Hanisch die Herren Birner, Brandstetter, Hofmann, Kobler, Lohr, Pflügl, Böckl, Weinzierl Josef, Wismath. Die Hüttenschlüssel wahrt Herr Oberlehrer Ernst, welcher wie Herr Bürgermeister Berghammer ein treuer Wächter über unser Kleinod am Hanselberge bleibt.

Ohne die Opferbereitschaft der Sektion, welche im Ausschuss in dem Sektionsführer, Herrn Oberingenieur Hanisch und Herrn Amtmann Brandstetter im besonderen verkörpert ist, könnte die Jugendgruppe nicht bestehen. Diesen Herren gebührt der Dank der Jugend in erster Linie;

dann aber auch den oben genannten Herren, unter denen für das abgelaufene Jahr Herr Wismath sich besondere Verdienste für die Jugendgruppe sammelte. Möge die Jugend die Hoffnung erfüllen, welche die Sektion bei der Gründung der Gruppe auf sie setzte, daß sie nämlich der Sektion einen brauchbaren, für die Alpenwelt begeisterten Nachwuchs bringen soll.

Ehe wir nun den Blick in die Zukunft wenden, müssen wir allen Herren, die zum Wohle und Gedeihen der Sektion und ihrer Abteilungen ihre Kraft einsetzten, aus ganzem Herzen danken für die mit selbstloser Hingabe geleistete Arbeit

Vor uns steht nun ein neues Vereinsjahr, das Jahr 1936.

Eines steht fest: Soll das Schaffen und Wirken der Sektion weiterhin erfolgreich sein, so müssen wir mit der Treue und Mitarbeit aller Mitglieder rechnen können. Vor allen Dingen bitte ich Sie das eine: Senden Sie doch Ihre Tourenberichte möglichst vollständig und pünktlich an den Schriftführer, damit im Jahresbericht bewiesen wird, daß wir uns zurecht eine Alpenvereinssektion nennen. Unterziehen Sie sich bitte dieser kleinen Mühe im Interesse der Sektion.

Mit froher Zuversicht gehen wir nun ins neue Vereinsjahr 1936. Unser Wunsch und unsere Hoffnung für dieses Jahr ist eine weitere Erleichterung und Lockerung der Grenzsperrre. Voll Vertrauen blicken wir gerade in dieser Hinsicht auf unseren Führer Adolf Hitler und seine Regierung. Er wird das Streben und Erstrebte des Alpenvereins nicht zuschanden werden lassen. Ihm geloben wir aufs Neue Gefolgschaft und bedingungslosen Einsatz all unserer Kräfte zu Ruh und Frommen unseres geliebten Vaterlandes.

Zum Anderen aber wollen wir auch 1936 treu bleiben den ragenden Bergen, den ewigen Gipfeln und der freien mutigen stolzen Tat.

Berg Heil!

### **Bericht über die ordentliche Mitgliederversammlung für 1935 am 11. Januar 1936.**

Der Sektionsführer, Herr Obering. Hanisch begrüßt die Anwesenden und spricht einleitende Worte. Nachdem der Schriftführer den Jahresbericht für 1935 verlesen hat, trägt der Sektionschahmeister, Herr Stadtmann Brandstetter, den Kassenbericht für 1935 vor. Die beiden Rechnungsprüfer, die Herren Löbl und Lickleder, haben die Kasse in vollster Ordnung befunden und beantragen die Entlastung des Kassiers, die einstimmig erteilt wird. Ebenso wird der Voranschlag für 1936 einstimmig angenommen. Der Bericht des Hüttenwartes gibt ein anschauliches Bild von der Auswirkung der Grenzsperrre auf unseren Hüttenbetrieb. Anschließend findet eine längere Aussprache der Mitglieder und des Ausschusses über einen von der Technischen Nothilfe veranstalteten Alpenball statt. Die Sektion soll sich auf Ansuchen durch Ausleihen einer Dekoration und rege Propaganda daran beteiligen. Die Versammlung, die von 33 Mitgliedern besucht war, schließt gegen 12 Uhr 30.

## **Uebersicht der ausgeführten Bergfahrten**

in den Jahren 1934 und 1935.

(Abkürzungen: S = mit Ski, W = im Winter ohne Ski).

Ausgeführte Bergfahrten zeugen vom Leben und der Lebensfähigkeit einer Alpenvereinssektion. Zwar stehen noch immer die geschlossenen Grenzbäume zwischen Deutschland und Oesterreich, viele unserer Mitglieder aber, besonders jene, denen die Berge zutiefst ins Herz gewachsen sind, werden trotzdem ihre Fahrtentätigkeit nicht eingestellt haben. An sie wenden wir uns mit der Bitte, in Zukunft wenigstens jede ausgeführte Bergtour, die auf einen Gipfel oder auf ein Joch über 1400 Meter Höhe unternommen wurde, an unseren Schriftführer Franz Mühl, Regensburg, Tändlergasse 8 zu berichten, damit die Uebersicht der Bergfahrten im Jahresbericht ein genaues Spiegelbild des Unternehmungsgesistes und der Bergliebe unserer Mitglieder wird, und damit wir stolz sein und beweisen können, daß wir zu Recht die Bezeichnung „Alpenvereinssektion“ führen.

### **Ostalpen.**

#### **A) Nördliche Kalk- und Schieferalpen.**

##### **I. Lechtaler Kalkalpen.**

###### **Allgäuer Alpen.**

Berg der guten Hoffnung, östlicher 1 (Auffst. Westgrat), Berg der guten Hoffnung, westlicher 1 (Auffst. Ostgrat), Bibertopf 2, Bockartkopf 4, Färschiefer 2, Gängele 1, Grünhorn 1 S, Hirschberg 1, Hochfrottspitze 3 (1 Auffst. NW Wand, 2 Auffst. NO Grat), Hochgundspitze 1, Hochrappentopf 1, Horn 1, Iseler 1, Kraker 1 (Auffst. Nordwand), Kreuzeck 2, Krottenspitze 2 (1 Auffst. WNW Grat, 1 Aufstiege Nordgrat), Mädelegabel 3 (1 Auffst. NW Wand, 2 Auffst. SW Grat, 1 Abst. Nordgrat), Muttlertopf 4 (1 Auffst. Westwand), Nebelhorn 1 S, Oefnerspitze 2 (1 Auffst. SW Grat, 1 Auffst. Ostgrat), Rappenseetopf 1, Rauheck 2, Seekopf kleiner 1 S, Seeköpf 1 S, Spießer 2, Starzeljoch 1 S, Steinmandl 1 S, Steinschartenkopf 4, Trettachscharte 2, Trettachspitze 5 (1 Auffst. Westwand, 1 Auffst. Südwand, 1 Auffst. Ostwand, 2 Auf. NW Grat), Wilder Mann 2, Zeiger 1 S.  
58 Besteigungen, davon 6 mit Ski.

##### **II. Nordtiroler Kalkalpen.**

###### **1. Wettersteingruppe.**

Alpspitze 4 (1 S), Hölltorckopf 1 (Auffst. Nordkante), Hupfleitenjoch 1, Zugspitze 1.  
7 Besteigungen, davon 1 mit Ski.

## 2. Karwendelgebirge.

Karwendelspize, westliche 2 (1 S), Karwendelspize, mittlere (1 S), Schöttlarspize 1, Seetarspize 1, Soiernspize 2 (1 S).

7 Besteigungen, davon 3 mit Ski.

## 3. Bayersische Voralpen.

Wippspize 3 S, Benediktenwand 2, Birkenstein 2, Bodenschneid 7 S, Brauned 4 (1 S), Brecherspize 6 (5 S), Breitenstein 1, Brunnstein 2 S, Buchstein 1, Fockenstein 3 (2 S), Geierstein 3, Geigelstein 1 S, Heimgarten 1, Herzogstand 1, Heuberg 1, Hirschberg 2 S, Hochfelln 1, Hochgern 2, Hochleger 6 S, Hochriß 4 (3 S), Jägerkamp 4 S, Jochberg 1, Rampenwand 2, Kirchstein 1, Lempersberg 3 S, Miesing 3 S, Rabentopf 1, Rissertogel 2 (1 S), Rostkopf 7 S, Roststein 1, Rothkopf 3 S, Rotwand 9 S, Schönberg 1 S, Seiberg 1, Stolzenberg 3 S, Stümpfling 12 S, Traithen, großer 2 S, Traithen kleiner 2 S, Wallberg 1 S, Wendelstein 3 (1 S).

114 Besteigungen, davon 84 mit Ski.

## III. Salzburger Kalkalpen.

### Berchtesgadner Alpen.

Blaueischarte 5, Blaueisspize 4 (2 Aufst. Nordgrat), Diesbachcharte 2, Göl, hoher 1 S, Grundübelhorn, großes 2, Grundübelhorn, kleines 2, Grundübelcharte 2, Grundübeltürme 2, Grünstein 1, Hocheisspize 1 S, Hochtalter 4, Hundstod, großer 3 (2 Aufst. Westgrat), Jänner 5 S, Kleintalter 2, Kotpalsen 2, Schärtenspize 4 (2 Aufst. Nordgrat), Schneibstein 2 S, Schönfeldspize 2, Sommerstein 2, Torrenner Joch 3 S, Toter Mann 1, Watzmann 9.

61 Besteigungen, davon 12 mit Ski.

## B) Zentralalpen.

### 1. Stubaier Alpen.

Falbesoner Knotenspize, östliche 2, Falbesoner Knotenspize, westliche 2, Gamswartel 4, Grabagrubennieder 9, Greithspize 4, Hochmooscharte 4, Kerachspize 1, Kreuzspize 8, Blattspizl 2, Regensburger Kopf 4, Ring 3, Schedbübelgrat 4, Seespize, östliche 2, Seespize, westliche 2.

51 Besteigungen.

### 2. Ortlergruppe.

Angelus, hoher 2 S, Bugenpaß 3 (1 S), Bugenspize 6 (3 S), Cevedale 5 (3 S), Cevedalepaß 1 S, Cima della Miniera 1 S, Cima di drento 1 S, Cima Marmotta 3 (1 S), Cima Nera 1 S, Colle della Pale Rossé 1 S, Eiskofel 1 S, Eisseeßpaß 5 (3 S), Eisseeßspize 6 (3 S), Flimjoch 2, Geisterpize 2, Hasenohr 2, Hohenfernerjoch 1, Königsjoch 1 S, Königsspize 4 W, Langenfernerjoch 3 S, Madatschspize, hintere 2 S, Madratschjoch 3 (1 S), Matratschspize 6 (3 W), Naglerspize 1, Ortler 4 (2 W), Colle Pasquale 1 S, Monte Pasquale 4 W, Passo alto dei Camosci 1 S, Passo dei Volontari 1 S, Pallon della Mare 1 S, Paderspize, innere 1 S, Viz Tesoro 3 W,

Punta San Matteo 1 S, Puferspize 2, Rothspize, hintere 1, Schafberg 2 S, Schöntaufspize, hintere 4 S, Schranpize, hintere 1, Schrötknerhorn, nördliches 1 W, Schrötknerhorn, südliches 1 W, Sohjoch 2, Suldenspize 1 S, Tabarettaspize 1, Tuckettspize 3 S, Veneziaspize 5 (3 S), Bertainspize 2 S, Weißwand 2, Zebru 2 W, Zufallspize, hintere 3 W, Zufallspize, vordere 1 W.

115 Besteigungen, davon 49 mit Ski und 25 im Winter ohne Ski.

## C) Südliche Kalkalpen.

### 1. Südtiroler Dolomiten.

Col Alton 1, Boé 2, Viz Beguz 1, Cislefer Obla 2 (Aufst. SO Grat), Cresta stenta 1, Delagoturm 2, Egascharte 1, Große Fermeda 2 (Aufst. Ostwand, Abst. Südwand), Kleine Fermeda 2 (Auf- u. Abst. Westweg), Große Furchetta 2, Kleine Furchetta 2, Viz Gralba 1, Grasleitenturm 3 (3 Aufst. Marlonertamin), Mittlere Grasleitenspize 2, Westl. Grasleitenspize 2, Grasleitensattel 1, Grohmannspize 1 (Aufst. Nordwand Lorenzweg, Abst. NO Grat Enzenspergertweg), Jägerscharte 1, Kesseltogel 1, Kreuzkofel 1, Krippeskofel 1, Langkofel 2 (Auf- u. Abst. SW Wand), Langkofeleck 1 (Aufst. direkte SO Wand und Delagotamin), Marmolata 2 (1 Aufst. Westgrat), Viz Miara 1, Mittagsspize 1, Saß di Mesdi 2 (Aufst. Vietoriskamine), Peitlerkofel 3, Plattkofel 2 (Aufst. Ostwand), Visciadu 1, Raschöb 1, Viz Revis 1, Saß Rigais 2, Rodella 3, Rosengartenspize 3 (2 Aufst. Ostwand), Viz Rotie 1, Col de Ricegon 1, Viz Salière 1, Schlern 1, Seefkofel 1, Sellajoch 6, 1, Sellaterasse 1 (Aufst. Bösenackerweg), Viz Selva 1, Saß Songher 1, Col tourond 1, Tortkofel 2, Tschagerjoch 1, Roda di Vael 1, La Barella 1, Zahnkofel 1 (Aufst. gerade NW Wand, Abst. Westwand), Zehner 1, Zwischenkofel 1.

80 Besteigungen.

### 2. Brenta- u. Presanellagruppe.

Cima Brenta alta 1, Cima Brenta 2, Bocca di Brenta 1, Cima Mandron 1, Cima Marroccaro 3, Cima di Presana 1, Cima Tosa 1, Monte Gabiole 1, Westl. Punta di Campiglio 1, Ostl. Punta di Campiglio 1, Presanella 1, Sega alta 1, Monte Spinale 1.

14 Besteigungen.

## Westalpen.

### 1. Berninagruppe.

Viz Bernina bis zur Spalla 1 (Aufst. Südgrat), Capütschin 1, Viz Corbatsch 1, Fuorela Surley 1, Isla Versa 2, Viz Languard 2, Viz Ley Alb 1, Viz Ley Sgrischus 1, Viz Morteratsch 2, Munt Bers 2, Viz Palü 2 (Ueberschreitung Ost-West).

16 Besteigungen.

### 2. Uebrige Westalpen.

Adlerpaß 1 S, Allalinhorn 2 (1 W), Arbenhorn 1, Alpshel 1 W, Blanche de Perroc, Grand Cornier 1 (Aufst. Südgrat), Col de Bertol

1 S, Col d' Herens 1 S, Col de Valpeline 1 S, Col d' Ebgne 1 S, Col du petit Colon 1 S, Col de Vignettes 1 S, Col Niedmatten 1 S, Dufourspitze 1 W, Eggererjoch 1 S, Egginger 1, Fuchthorn 1 W, Großes Fischerhorn 1, Langen Fluh 1 S, Löttschenlücke 1, Rastor 1 W, Monte Brule 1 S, Monte Moro 1 S, Mönch 1, Obergabelhorn 1, (Auf- u. Abst. Arbengrat), Plattje 2 W, Rimpfischhorn 1 W, Strahlhorn 1 W, Tête de Valpeline 1 W, Grand Dent de Veisivi 1, Zinalrothorn 1 (Aufst. Rothorngrat).

33 Besteigungen, davon 9 mit Ski und 10 im Winter ohne Ski.

## Uebersicht:

| Gruppe                        | Touren<br>insge-<br>samt | Ski-<br>Touren | im Winter<br>ohne Ski |
|-------------------------------|--------------------------|----------------|-----------------------|
| <b>Ostalpen:</b>              |                          |                |                       |
| Nördl. Kalt- u. Schieferalpen |                          |                |                       |
| Allgäuer Alpen                | 58                       | 6              | —                     |
| Wettersteingruppe             | 7                        | 1              | —                     |
| Kartwendelgebirge             | 7                        | 3              | —                     |
| Bayerische Voralpen           | 115                      | 84             | —                     |
| Berchtesgadner Alpen          | 61                       | 12             | —                     |
| Nördl. Kalt- u. Schieferalpen | 248                      | 106            | —                     |
| <b>Zentralalpen</b>           |                          |                |                       |
| Stubai-er Alpen               | 51                       | —              | —                     |
| Ortlergruppe                  | 115                      | 49             | 25                    |
| Zentralalpen                  | 176                      | 49             | 25                    |
| <b>Südliche Kaltalpen</b>     |                          |                |                       |
| Südtiroler Dolomiten          | 80                       | —              | —                     |
| Brenta- und Presanellagruppe  | 14                       | —              | —                     |
| Südliche Kaltalpen            | 24                       | —              | —                     |
| <b>Westalpen:</b>             |                          |                |                       |
| Berninagruppe                 | 16                       | —              | —                     |
| Uebrige Westalpen             | 33                       | 9              | —                     |
| Westalpen                     | 49                       | 9              | 10                    |
| <b>Gesamtzahl</b>             | <b>557</b>               | <b>164</b>     | <b>35</b>             |